



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Römischer Catechismus

Ynßprugk, 1599

VD16 K 2062

Das erste Capitel. Daß diß ander Gebott fein volget auff daß erst/ vnd wider den gemainen mißbrauch diser zeit hefftig zutreiben sey. Wie auch darinnen zugleich ein Gebott vnd verbott soll gemerckt ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-39499

Conci. Tri-
dent. sess. 6.
ca. 18. de iu-
ris.

ihn lieb haben: Hiemit will Gott anzeigen
was massen / vnd mit was mittel das Gebott
zuhalten sey. Dann die das Gebott Gottes
halten / die müssen durch gleiche lieb / die
sunst gegen Gott tragen / auch noch zu seiner
gehorsam bewögt werden / wie das hinmah
bey einem jeden Gebott gedacht werden soll.

Von dem andern Gebott.

Das erst Capitel.

Dasz diß ander Gebott sein volget auff dasz erst / vnd was
der den gemainen mißbrauch diser zeit heftig zutreiben
sey. Wie auch darinnen zugleich ein Gebott vnd verbott
soll gemerckt werden.

In diesem vorigen ersten Gebott Gottes
lichen Befehles / darinnen vns beuolhen
wirdt / Gott den Herren recht vnd heyl-
liglich zuuerehren / wirdt das ander / so necht
darauff volget / notwendiglich auch begriffen.
Dann wer verehret sein will / der begehret
auch / dasz man mit ehren von ihm rede / vereh-
ret vnd hebt hiemit auch auff / was dem al-
lem zuwider vnd entgegen ist. Welches auch
der Herr bey Malachia lauter anzeigt / vnd
spricht also: Der Sun ehret seinen Vatter /
vnd der Knecht seinen Herren: Bin ich dann
ein Vatter / wo ist mein ehr? Biewol nun
dem

Malach. 1.

dem also / so hat dannoch Gott nach größe
 der sacht diß Gebot vnd ander Gebott inson-
 derhait geben wollen / daß sein Göttliche
 ganz heyliger Name geehret wurde. Vnd
 das hat er vns mit lauterer / woluerstendli-
 chen worten außgetruckt / vnd also beuolhen:
 Du solt den Namen des Herren deis-
 nes Gottes nit vergeblich in deinem
 Mund nennen.

Das zwar den Pfarrern ein sondere an-
 zäigung sein soll / es wöll hiemit gar nit ge-
 nueg sein / daß allain in gemain von der sacht
 gehandelt werd / sonder sie müssen bey disem
 Gebott in die leng beharren / vnd alles was
 zu derselben erleuterung wol dienlich ist / sein
 vnder schidlich / lauter / vñ mit ernst den Glau-
 bigen fürhalten vnd außlegen. Dann man
 zwar allhie nit kan zu fleißig sein / dieweil leut
 vorhanden / die so gar mit irthumb verblen-
 det sein / daß sie den vermaledeyen dörffen /
 welchen die Engel glorificieren vnd ehren.
 Dann sie lassen sich durch diß gegeben Ge-
 bot gar nit abschrecken / daß sie die Göttliche
 Matestet nit Täglich / ja vast alle stund vnd
 zeit ganz vnuerschampt antasten vnd ver-
 klainern.

P salm. 82

Dan wer sihet nit / daß jeso alles geschwo-
 ren /

ren/ alles vbel gewünschet/ vnnnd alles durch
 auß verfluecht sein mues / also vnnnd derma
 sen/ daß schier niemand kaufft/ verkaufft/ oder
 sonst andere händel treibe / der nit den schwe
 darein legt/ vnnnd den allerheyligsten Namen
 Gottes in die tausentmal / auch in gans
 derlichē verächtlichen sachen freuenlich dar
 zu nimbt vnnnd braucht? Darumb sollen die
 Pfarrer mit destomehrer sorg vnnnd fleys die
 Glaubigen erinnern/ was schwerē verfluech
 ten laster das sey.

Nū soll man in erleuterung dises Gebots
 zuorderst guet wissen habē/ daß beneben dem
 verbott dises Gesazes noch auch gebotten
 vnnnd eingebunden werd/ was die Menschen
 zuhalten weiter schuldig seind. Es sollen aber
 beyde dise Gebott vnd verbott insonderheit
 fürgetragen werden/ als erstlich darumb/ daß
 mit der handel mit dem leichtisten außgelegt
 vnd auch angezeit werd / was doch dis Geb
 saz gebiete/ vnd zum andern was es hergegen
 verbiete. Vnnnd zwar befiicht vnd gebeut es
 daß man den namen Gottes verehren/ vnnnd
 heiliglich darauff schwören soll. Widerumb
 verbeut es daß den namen Gottes niemand
 veracht / oder leichtfertiglich mißbrauch
 auch dardurch nit fälschlich/ vergebenlich
 oder freuenlich schwöre. Den

Derhalben die ehr vñ reuerenz belangend/
 die wir dem namen Gottes zubeweisen schul-
 dig seind/da soll ein Pfarrer seine Christglau-
 bigen vnderrichten/ man müeß den namen
 Gottes nit allain bey seinem Buechstaben
 vnd Syllaben / vber sonst das bloß wörtlin/
 Gott / anmercken / sonder das wöll bedacht
 sein/ was es vermög/ das zwar ein allmechtis-
 ge vnd ewige Maleset der dreynigen Gots-
 hait bedeut vñnd anzaigt. Auß dem aber kan
 leichtlich erkannt werden/wie ein zernichten/
 vñnaeschaffnen aberglauben die Juden habē/
 die den namen Gottes wol schreiben/ aber nit
 aussprechen dörfen / gleich als stüend die
 Götliche krafft auff den vier Buechstaben/
 vnd nit an/vnd auff ihr selb.

Wiewol aber in singulari numero ein-
 zelig ausgesprochen wirdt : Du solt den na-
 men Gottes nit vergeblich in deinen Mund
 nemen/so ist dannoch das nit von einem/son-
 der von allen namē zuverstehn die Gott wer-
 den zugeschriben. Dann sonst werden Gote
 vil namen gegeben/als da man in nennet ein
 Herrn / Allmechtigen / ein Herrn der Heer-
 scharen / ein König der König / ein starcken/
 vnd andere dergleichen/ wie inn der heyiligen
 Schrifft zufinden/die alle gleicher verehrung
 d ij werth

Exod. 15i

Isai. 6.

Apoca. 19o

werth seind. Weiter soll man ansetzen / wie
man dem namen Gottes sein schuldige
uerenz geben soll. Dañ sich wil nit gebären
das ein Christlichs Volk kein wissen haben
soll (welches Gott dem Herren ein stätes
schuldig) von einem so nützlichen ding / vnd
das auch zu der Seelen hail so notwendig ist.

Das ander Capitel.

Wie vnd was vilerley weys wir Gott / vnd Gottes na-
men loben vnd ehren sollen: Vnd ob das schreyen schon
guet ist / das jedoch nit guet sey / dasselb in sietem brauch
zuhaben.

Wiewol aber der name Gottes auß vil-
feltigen vrsachen mag vnd soll gelobt
werden / dainoch stehe alles lobs krafft
in denen dingen / dauon hinnach gehandelt
werden soll: Vnd Erstlich loben wir Gott
wann wir ihn vor meniglichen für vnsern
Gott vnd Herrn frey vnuerzagt^a bekennen
vnd Christum halten für ein vrsacher vnser
hail / denselben auch dafür rhümen vnd
preysen. Item lobt man Gott / wann wir sein
nem wort / dardurch vns der Göttlich will
verkündiget wirt / heiliglich vnd fleissiglich
obliegen / vnd dasselb ohn vnderlaß betrachten
mit fleiß lernen / das geschehe mit lesen oder
zuhören / wie einem jeden sein stand vnd wo-
sen vergunnen will / vnd demselben gemäß ist.

I.

a Matth. 10.

Marc. 8.

Luc. 9. & 12.

II.

Psalms. 1.

Iosue 1.

Auch